

Aus den Pfarren



Bad Traunstein

Die leisen Seiten der Weihnacht entdecken – unter diesem Thema standen die Adventtage in Bad Traunstein. Für 14 haupt- und ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Caritas und aus den Pfarren gab es die Möglichkeit aufzutanken und sich auf das Fest der Geburt Jesu vorzubereiten.



Kapelln

Workshop – „Armut hat viele Gesichter“ bei der Pfarrgemeinderatsklausur in der Pfarre Kapelln. Anhand der sieben neuen Werke der Barmherzigkeit wurden die Nöte der heutigen Zeit genauer angeschaut und die konkreten Ergebnisse für eine Weiterarbeit in der Pfarre zusammengefasst.



Stift Zwettl

Warenkorb zum Welttag der Armen In vielen Pfarren wurde am Welttag der Armen auch heuer wieder ein Warenkorb aufgestellt und die Bevölkerung konnte haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel spenden. Auch die Pfarre Stift Zwettl führte die Aktion wieder mit Erfolg durch.

Kurz notiert



Dienstagtreff und Wärmestube –

Orte der Begegnung in den Amstettner Stadtpfarren Herz-Jesu und St. Stephan. Am Dienstag in St. Stephan und am Donnerstag in Herz-Jesu stehen die Türen von 14:00 bis 17:00 Uhr offen. Menschen könne unverbindlich vorbeikommen, Kaffee trinken, ins Gespräch kommen. Bei diesem kostenlosen Angebot sind alle willkommen.

„Kommunikation im Besuchsdienst“ Weiterbildung

- Sa, 16. März, 10:00 bis 17:00 Uhr Pfarrzentrum Amstetten St. Marien
 - Sa, 4. Mai, 10:00 bis 17:00 Uhr Pastorale Dienste St. Pölten, Florian-Zimmel-Saal
- Referentin: Mag. Susanne Rasinger, Leiterin der Telefonseelsorge

„Natasha“ – Ein Film zum Thema Umgang mit BettlerInnen

Zwei Jahre begleitete Ulli Gladik die Bettlerin Natasha auf ihren Reisen von ihrer Heimat Bulgarien nach Graz. Natasha bleibt nichts anderes übrig, als sich der Demütigung des Bettelns auszusetzen. Denn Arbeit gibt es in Bulgarien für Roma keine. Die Bettelfahrten nach Österreich sind notwendig, um ihrer Familie ein Überleben in bescheidenen Verhältnissen zu ermöglichen. Die Regisseurin räumt mit bestehenden Vorurteilen auf. Sie schafft es auf beeindruckende Weise, Verständnis zu erwecken, ohne dabei Mitleid zu erhaschen. Es ist dieses Sehen und Verstehen lernen, das Natasha zu einem sehr bedeutsamen Film macht.

- Mi, 27. März 2019, 18.00 Uhr Kino im Kesselhaus Krems Eintritt: EUR 7,00

PfarrCaritas & Du

Informationen für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Pfarrcaritas
Frühling 2019



P.b.b.
Erscheinungsort St. Pölten



Mut zur Begegnung

Mich als Caritas Haussammler auf den Weg von Haus zu Haus machen. Dabei unterschiedlichen Menschen begegnen. Freundlich aufgenommen werden oder mit irgendwelchen Ausreden abgewimmelt werden. Freudige und traurige Lebensgeschichten erfahren. Kritik und Verbitterung aushalten. Mit mulmigem Gefühl an Haustüren zu klopfen. Interesse am Leben der Menschen zeigen. Der Pfarre ein Gesicht geben. Menschen, die sich freuen, wenn ich mir Zeit für sie nehme. Sich auf unbekanntes einlassen. Eine Einladung zur Hilfe und Spende aussprechen. Dankbarkeit für den Besuch spüren. Sich für eine wichtige Sache einsetzen. Viele dieser Gedanken gehen mir vor der Haussammlung durch den Kopf, einige verunsichern mich, andere motivieren mich.

Es braucht jedenfalls immer wieder Mut auf Menschen zuzugehen und sie um Hilfe für andere zu bitten. In der Gewissheit, dass Gottes Segen mich dabei begleitet, mache ich mich trotzdem auf den Weg.

Christian Köstler
Leitung PfarrCaritas



Gemeinsam diskutieren Verantwortliche aus Caritas und Pfarren neue Ideen und Möglichkeiten im Rahmen der Caritas Haussammlung.

Haussammlung – mit den Menschen in Kontakt sein

Auf Menschen zugehen und in Kontakt treten – dieses große Anliegen von Papst Franziskus wird für unsere Pfarrgemeinden immer wichtiger.

Bei einem Runden Tisch zum Thema Caritas-Haussammlung waren sich die Verantwortlichen aus zehn Pfarren über die zukünftige Bedeutung und Notwendigkeit der Hausbesuche im Rahmen der Caritas Haussammlung einig. Es ist eine unglaubliche Chance im Rahmen der Sammlung mit allen Haushalten der Pfarre in Kontakt zu kommen und als Kirche präsent zu sein. Es gibt uns die Möglichkeit, Interesse am Leben der Menschen zu zeigen. Wir geben ihnen durch die Spendegelegenheit eine einfache Möglichkeit zu helfen, andererseits können wir, wenn notwendig, Hilfe durch die Caritas anbieten, formuliert eine der Teilnehmerinnen. Beim Runden

Tisch wurden zu einigen Themenbereichen Möglichkeiten und Chancen der Caritas Haussammlung in den Pfarren diskutiert. Hier ein paar wichtige Ergebnisse und Anregungen.

Lokale Werbung in den unterschiedlichsten Formen

Ein Thema war die Bewerbung der Haussammlung in den Pfarren. Unter anderem wurde vorgeschlagen, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Auch die Gemeindezeitungen wurden als wertvolle Plattform genannt, vielleicht sogar mit einer Empfehlung des Bürgermeisters. Außerdem können Pfarrbriefe über die Verwendung der Spendengelder informieren. Details dazu stellt die Caritas gerne zur Verfügung. Nutzen Sie die Homepages der Pfarren sowie soziale Medien. In Gottesdiensten können Caritas Mitarbeiter über ihre Arbeit ►

Impressum: Caritas der Diözese St. Pölten, Hasnerstraße 4, 3100 St. Pölten; Fotos: Franz Gleiß, Karl Lahmer, AdobeStock, ZVG



Für Alexandra Nolz aus Pottenbrunn und Monika Langgassner aus Johannesberg sind auch zukünftig die Begegnungen und Besuche ganz wichtig.



Franz Weiss aus Zwettl wünscht sich Informationen für SammlerInnen und SpenderInnen.

Caritas Haussammlung Niederösterreich

Danke für das tolle Ergebnis 2018!

Dank Ihrer Unterstützung konnten **854.800 €** für Menschen in Not in Niederösterreich gesammelt werden.

Haussammlungsstart
Do, 16. Mai 2019, 18:00 Uhr
Dompfarre St. Pölten

Inklusion – Im Gespräch neue Verbindungen schaffen

Bei einem gemeinsamen Gespräch zwischen dem Leiter des Caritas Wohnhauses Loosdorf und Verantwortlichen der Pfarre Loosdorf wurden aktuelle gemeinsame Aufgaben – wie der traditionelle Gottesdienst für die BewohnerInnen konkretisiert sowie neue Ideen besprochen.

Es wurde die Möglichkeit einer verstärkten Einbindung des Wohnhauses im Rahmen der Prozessionen zu Ostern und Fronleichnam überlegt. Der Hof des Wohnhauses könnte einen würdigen Rahmen für eine liturgische Feier bilden und damit ganz klar ein Zeichen der Verbundenheit der Pfarre mit der Behinderteneinrichtung setzen, findet Pfarrer Zenon Pajak. Wohnhausleiter Michael Schoisengeyer freut sich, wenn das Wohnhaus einen fixen Platz im pfarrlichen Leben hat.



Bei dem Gespräch in Loosdorf wurde auch die Broschüre „Inklusion – Impulse für eine einladende Pfarrgemeinde“ vorgestellt.

berichten. Wichtig für die SammlerInnen ist auch die Sendungsfeier der SammlerInnen mit der Segnung der Segensbänder, denn mit diesen bringen die SammlerInnen auch eine Segensbotschaft ins Haus.

Zur Sammlergewinnung braucht es viele Anfragen

Gute Erfahrungen gibt es damit, gemeinsam im Pfarrcaritasteam oder im Pfarrgemeinderat zu überlegen, wer als SammlerIn angefragt werden könnte. Wichtig ist, ganz unterschiedliche Menschen anzufragen - oft wird man überrascht, wer sich zu dieser freiwilligen Tätigkeit bereit erklärt.

Um den SammlerInnen ihre Aufgabe zu erleichtern, unterteilen Sie große Gebiete oder fragen Sie Menschen, ob sie in ihrem unmittelbaren Wohnumfeld sammeln gehen. Wenn ein Sammler, eine Sammlerin aufhören möchte ist es praktisch darum zu bitten, direkt einen Nachfolger, eine Nachfolgerin anzusprechen. Besonders gut funktioniert das verbunden mit einem „Einschulungsjahr“, wo die SammlerInnen noch zu zweit unterwegs sind.

Generell kann es eine gute Idee sein in Zweier-Teams zu gehen. Das macht Spaß, und die Hürde, an fremde Türen zu läuten, ist zu zweit gleich viel geringer.

Pastorale Chancen

Die Haussammlung ist die Gelegenheit, mit den Menschen über ihr Leben ins Gespräch zu kommen. Dafür ist Zeit, Geduld

und ein offenes Ohr notwendig. Pfarren zeigen mit der Haussammlung ihr sozial-karitatives Engagement und laden Menschen ein, unkompliziert zu helfen. Außerdem können Pfarrgemeinden bei den flächendeckenden Hausbesuchen ihre „Angebote“ bekanntmachen.

„Jeder Schritt ist wertvoll, kein Schritt ist umsonst.“

Haussammlerin aus Steinakirchen am Forst

Bedankung und Wertschätzung der SammlerInnen

Besonders wichtig ist der persönliche Dank durch die Verantwortlichen der Pfarre. Hören SammlerInnen auf, ist es auch hier wichtig noch einmal „Danke“ zu sagen und die „Amtsübergabe“ gut zu regeln. Hören Sie den SammlerInnen beim Abgeben der Listen in der Pfarre zu, wenn sie von ihren guten und weniger guten Erfahrungen erzählen. Ein Danktreffen für die SammlerInnen rund um den Elisabethsonntag bietet die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch.

Laden Sie zur Teilnahme an den diözesanen Danktreffen im Herbst ein, oder zeigen Sie den SammlerInnen mit einem gemeinsamen Sammler-Foto im Schaukasten

der Pfarre Ihre Wertschätzung. Bieten Sie Gelegenheiten an, die Arbeit der Caritas, zum Beispiel in bei einer Exkursion in eine Einrichtung, kennenzulernen.

Blick in die Zukunft

Das Wahrnehmen der unterschiedlichen Lebenssituationen wird noch wichtiger. Es wird auch bedeutender, Formen der bargeldlosen Zahlung ermöglichen (z.B. via App). Die Umstellung auf Zahlscheine entspricht nicht dem Schwerpunkt der Begegnung, außerdem sinken die Spenden um mindestens 2/3.

Angebote zur Unterstützung Workshop „Gemeinsam helfen“

Die Suche nach neuen SammlerInnen in der Pfarre soll dadurch unterstützt werden. Wir kommen gerne zu Ihnen in die Pfarre. **Informationen über die Caritas-Haussammlung direkt vor Ort.** Gerne stehen die MitarbeiterInnen der PfarrCaritas zur Verfügung (z.B. im Sozialkreis, im PGR, bei einem Treffen der HaussammlerInnen oder im Gottesdienst).

Caritas Haussammlung – kurz und bündig

Zur raschen und einfachen Information in der Pfarre ist diese PDF bzw. Power-Point-Präsentation gedacht. Sie finden hier die wichtigsten Informationen rund um die Caritas Haussammlung: Was ist die Caritas-Haussammlung? Wofür wird gesammelt? Wie werden die Spenden eingesetzt? www.caritas-haussammlung.at